



Landwirtschaftliche Gebäude und verwandte Anlagen

Stuttgart, 1884

6) Kaldaunenwäschen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77688](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77688)

5) Schlachthäuser für Pferde und für krankes Vieh.

Das Schlachthaus für Pferde ist in der Regel ein quadratischer oder rechteckiger Bau, welcher mit denselben Einrichtungen versehen ist, wie das Großvieh-Schlachthaus, also einige Aufzugsvorrichtungen besitzt.

223.
Schlachthaus
für Pferde.

Das Schlachthaus für krankes Vieh muß mit allen Einrichtungen versehen sein, welche zum Schlachten von Großvieh, Kleinvieh und Schweinen benöthigt sind, muß also Aufzugsvorrichtungen, Hakenrahmen, Brühkessel etc. besitzen.

224.
Schlachthaus
für krankes
Vieh.

Diese beiden Schlachthäuser erhalten höchst selten eine gewölbte Decke; in der Regel ist die Dach-Construction sichtbar.

6) Kaldaunenwäfschen.

Höchst wichtige Räume auf dem Schlachthofe sind die Kaldaunenwäfschen, von denen mindestens 2 vorhanden sein sollten, und zwar eine für Groß- und Kleinvieh und eine für Schweine. Wenn in einer Stadt jüdische Metzger vertreten sind, so ist es, wie schon angedeutet wurde, durchaus geboten, die Reinigung der Schweine-Kaldaunen in einem besonderen Gebäude vornehmen zu lassen.

225.
Zahl
und
Anordnung.

Im Schlachthofe zu Cassel hat *Weiss* in sehr empfehlenswerther Weise jedem der 3 getrennt von einander stehenden Schlachthäuser für Großvieh, Kleinvieh und Schweine eine Kaldaunenwäfsche angebaut.

In dem von *Spielhagen* erbauten, mustergiltigen Schlachthofe zu Erfurt verbinden die beiden Kaldaunenwäfschen, die eine für Groß- und Kleinvieh und die andere für Schweine, die 3 Schlachthäuser mit einander.

In Braunschweig ist für Groß- und Kleinvieh eine vom Schlachthause getrennte Kaldaunenwäfsche angelegt, während die Kaldaunen der Schweine in dem Aufhänge- raume des Schweine-Schlachthauses gereinigt werden.

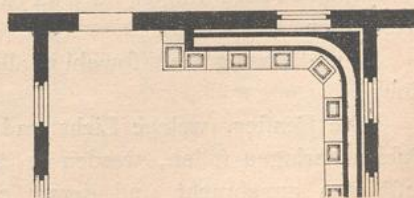
Unferes Erachtens ist die zuerst in dem von *Westhofen* erbauten Schlachthofe zu Düffeldorf angedeutete Anlage, die Kaldaunenwäfschen zwischen die Schlachthäuser zu stellen, welche in vollkommener Weise zu Erfurt ausgebildet ist, eine sehr empfehlenswerthe; jedenfalls ist aber anzustreben, daß die Kaldaunenwäfschen direct mit den Schlachthäusern in Verbindung stehen, wie dies auch in den sechs vom Verfasser dieses projectirten Schlachthäusern für Neu-Brandenburg, Schwerin, Oldenburg, Wolgast, Konitz und Kaiserslautern durchgeführt ist.

Die Kaldaunenwäfsche der Schweine ist überdies stets an den Auschlachteraum zu legen, damit die Kaldaunenkarren nicht erst den Brühraum zu passiren brauchen und der Strom der Metzger immer in der gleichen Richtung sich bewegt.

Die Einrichtung der Kaldaunenwäfsche ist eine überaus einfache. An den Wänden stehen Tröge, in welche mittels eines über denselben befindlichen Hahnes Wasser zum Reinigen fließt, und daneben zwischen 2 Trögen ein ebener Tisch, auf welchen die Kaldaunen gelegt werden. Im Trog ist unten ein Spund zum Ablassen des schmutzigen Wassers eingesetzt (Fig. 294). Bis vor kurzer Zeit war hinter den Trögen eine Rinne angebracht, welche das Abwasser fortleitete. Da dieselbe jedoch schlecht rein zu halten war, so ist neuerdings diese Rinne vor die Tröge gelegt worden, wie die sehr

226.
Einrichtung.

Fig. 294.



Anordnung der Spültröge in der Kaldaunenwäfsche.

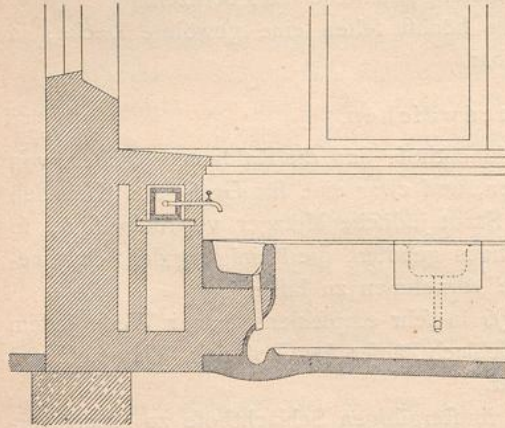
1/200 n. Gr.

empfehlenswerthe Anordnung (Fig. 295) aus dem Erfurter Schlachthofe zeigt. Tröge und Tische sind am besten aus Cement herzustellen. Keinesfalls aber sollte man die Tische aus den schlecht zu reinigenden Holzarten ausführen.

227.
Raumbedarf.

Die Kaldaunenwäschen sind stets recht groß anzulegen; man sollte lieber eine Raumverschwendung veranlassen, als auf Kosten der Reinlichkeit an Raum sparen.

Fig. 295.



Aus der Kaldaunenwäsche auf dem Schlachthof zu Erfurt.
1/50 n. Gr.

Um nun Anhaltspunkte für die Größe zu gewinnen, sei der Trog 0,75 m lang und der Tisch eben so lang; dies giebt zusammen 1,5 m Länge. Die Reinigung der Kaldaunen eines Thieres erfordert höchstens 1 Stunde Zeit, so daß also jeder Stand 12-mal am Tage benutzt werden kann. Wird nun die 2-, bzw. 3-fache Tagesflachtung durch 12 dividirt, so erhält man die Anzahl der Tische und Tröge, und wird diese Anzahl Tische (oder Tröge) mit 1,5 m multiplicirt, so erhält man die Wandlänge (in Metern), welche zum Aufstellen der Tröge benutzt werden kann. Anzurathen ist nun, diese Anzahl zu verdoppeln. Zwischen den gegenüber liegenden Trogreihen muß ein Raum

von mindestens 3,5 m zum Bewegen und Heranfahren der Kaldaunenkarren frei bleiben.

Die Kaldaunenwäschen sind entweder mit einem oder mehreren Heißwasser-Bottichen versehen, oder es ist neben dem über jedem Reinigungstroge befindlichen Kaltwasserhahn ein Zapfhahn für heißes Wasser angebracht, welches am besten einer mit dem Heißwasser-Reservoir des Wasserturmes in Verbindung stehenden Leitung entnommen wird.

7) Construction.

228.
Decken,
Fenster
und Lüftung.

Wie schon erwähnt, ist es vorzuziehen, die Schlachthäuser für Großvieh und für Kleinvieh, so wie den Ausflachtraum (Aufhängeräum) des Schweine-Schlachthauses mit einer gewölbten Decke zu versehen, um im Winter eine möglichst hohe und im Sommer eine möglichst niedrige Temperatur im Inneren der Räume zu erzielen; dagegen im Brühraume des Schweine-Schlachthauses und in den Kaldaunenwäschen die Dach-Construction von unten sichtbar zu lassen und für eine gute und kräftige Ventilation zu sorgen. Dabei sind Dunstschornsteine, Dachlaternen mit Glas- oder Holz-Jalousien anzubringen, auch an passenden Stellen im Giebel Durchbrechungen etc. anzuordnen.

Eine Heizung fehlt sowohl in allen Schlachthäusern, als auch in den Kaldaunenwäschen.

Die Fenster, welche Licht und Luft in die Schlachträume und Kaldaunenwäschen bringen sollen, werden in der Regel in 2,0 m und mehr Höhe über dem Fußboden angebracht und derart construirt, daß ein Theil jedes Fensters vom Fußboden aus geöffnet werden kann. Klappfenster, Zugfenster, Glas-Jalousien sind